

# IVF Kinderwunsch-Institut Dr. Tews zählt zu den modernsten Österreichs

**WELS.** Das IVF- und Kinderwunschinstitut wurde im April 2014 von Univ.Prof. Dr. Gernot Tews eröffnet und befindet sich im ehemaligen Sanatorium St. Stephan in Wels, das heute als Kompetenzcenter Gesundheit St. Stephan in Wels firmiert.

Auf über 400 Quadratmetern werden jährlich rund 550 Paare zum Thema Kinderwunsch beraten und behandelt. Die ersten „PatientInnen“ des Instituts sind heute vierjährige Zwillinge.

## Leistungsangebot

Die Leistungen des Kinderwunschinstituts umfassen: Abklärung der Ursachen für die Kin-

derlosigkeit. Organisation von notwendigen Operationen und Untersuchungen. Durchführung der künstlichen Befruchtung (IVF, ICSI) und Beratung zu rechtlichen Fragen

Das IVF- und Kinderwunschinstitut Prof. Dr. Gernot Tews zählt zu den modernsten Kinderwunschinsti- tuten Österreich. Das im Kinderwunschinstitut integrierte Hotel ermöglicht längere Aufenthalte und eine optimale Vorbereitung auf Untersuchungen und Operationen.

Zu den häufigsten Eingriffen im Institut zählen die Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI), die rund drei Viertel der Eingriffe darstellen. Dabei wird eine zuvor entnommene Eizelle



Foto: Tews

Tews ist auch der einzige gerichtlich beeidete Sachverständige für Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt Reproduktionsmedizin in Österreich.

durch die direkte Injektion einer Samenzelle befruchtet. Bei der IVF (In-Vitro-Fertilisation) die rund ein Viertel der Eingriffe ausmachen, werden

nach einer hormonellen Stimulationsbehandlung herangereifte Eizellen aus dem Eierstock entnommen und mit dem Samen des Partners vermischt. Die erfolgreich befruchteten Eizellen werden anschließend in die Gebärmutter eingebracht. Die Erfolgsquote der Behandlungen liegt bei rund 40 Prozent.

Neben dem IVF- und Kinderwunschinstitut betreibt Tews auch eine gynäkologische Praxis in Linz. Tews leitete über zwanzig Jahre die gynäkologische Abteilung am Kepler Universitätsklinikum Linz und ist Präsident und Vorstand der österreichischen Gesellschaft für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. ■ Anzeige